

lösen hat, diese nicht erfüllen kann. Man muß an dieser Stelle fragen, ob in unseren staatlichen Organen, die mit der Vorbereitung des Planes für die Erweiterung der Energiekapazität beauftragt sind, nur „Be- amte“ tätig sind, wie Genosse Ulbricht im Rechenschaftsbericht sagte, oder ob es nicht auch in diesen staatlichen Organen solche Kräfte gibt, wie sie von den Feinden der Republik in Gestalt des Agenten Bratz in unseren Betrieb geschickt worden sind. Ich möchte deshalb unsere Parteiorgane auf diese ungenügende Arbeit in unseren Staatsorganen aufmerksam machen und möchte damit den Wunsch ausdrücken, daß unserem Betrieb bei der Lösung dieser Auf- gaben eine bessere Hilfe als bisher gegeben wird. Das ist notwendig, damit die Belegschaft unseres Betriebes - entsprechend der politischen Aufklärungsarbeit, die wir als Parteiorganisation in der Belegschaft leisten - ihre Initiative in die richtige Bahn lenken und ihre Aufgaben erfüllen kann. (Beifall.)

Vorsitzender *Pisnik*: Das Wort hat jetzt Genosse Rudolf Nowack, 1. Sekretär der Kreisleitung Altenburg.

*Rudolf Nowack* (Leipzig): Genossinnen und Genossen! Auf dem 15. und 16. Plenum des Zentralkomitees unserer Partei wurden Be- schlüsse gefaßt und wurde eindringlich darauf hingewiesen, daß die erfolgreiche Durchführung des neuen Kurses zur weiteren raschen Ver- besserung der Lebenshaltung der Werktätigen und zur erfolgreichen Führung unseres großen nationalen Kampfes für Einheit und Frieden vor allem erfordert, daß ein unversöhnlicher Kampf gegen alle Spiel- arten der bürgerlichen Ideologie, gegen den Nationalismus, gegen Revanchismus und insbesondere gegen den Sozialdemokratismus ge- führt werden muß. Damit war den Parteileitungen die konkrete Auf- gabe gestellt, nachdem das Zentralkomitee den Charakter des 17. Juni 1953 genau gezeigt und klar die Aufgaben gestellt hat, sofort in den Leitungen und in den Grundorganisationen den Kampf gegen die feindlichen Kräfte zu führen.

Im August vorigen Jahres mußte das Zentralkomitee in einer Be- zirksleitungssitzung durch Genossen Walter Ulbricht das Sekretariat der Kreisleitung Altenburg kritisieren, daß es auch nicht einen ein- zigen Punkt des Beschlusses des 15. Plenums unseres Zentralkomitees realisiert hatte; das heißt, es hatte den Kampf nicht gegen die feind-